

## Kirchheim mit halbem Dutzend

Gartenstadt schlug den SVS II

**SG Kirchheim – SpVgg Ketsch 6:2:** Ketsch leistete sich viel zu viele kleine Fehler, die von der SGK eiskalt ausgenutzt wurden. So kassierten die Gäste eine mehr als deutliche Niederlage. Anfangs hatte Ketsch noch Einschussmöglichkeiten, doch mit Ludkowskis 1:0 (20.) nahm das Schützenfest seinen Lauf. Pieruschka lupfte den Ball nach 30 Minuten zum 2:0 ins Tor. In der 35. Minute gelang Öztürk zwar der Anschlusstreffer, doch noch vor der Pause stellte Jonas Rehm den alten Abstand per Foulelfmeter wieder her.

Pieruschka trickste nach dem Seitenwechsel die SpVgg-Verteidigung aus und traf unbedrängt zum 4:1 (60.). Kaum später traf Ludkowski mit einem abgefälschten Schuss zum 5:1 (65.). Nun war die Ketscher Moral endgültig gebrochen, und Odiase traf zum 6:1 (80.). Gegen nun zurückschaltende Gastgeber gelang Brandenburger das 2:6 (82.). In den letzten Minuten hätte Ketsch das Ergebnis noch deutlich knapper gestalten können, doch beste Chancen durch Brandenburger und Rohr blieben ungenutzt.

**SV Sandhausen II – VfB Weinheim II 1:0:** Der VfB zeigte sich dem Favoriten von Anfang an ebenbürtig, hielt das Spiel offen und hätte durchaus höher gewinnen können. Aus einer sicheren Abwehr heraus kam Gartenstadt nach dem Seitenwechsel zu immer mehr Chancen, ehe in der 83. Minute das lange ersehnte 1:0 durch Georgapopoulos fiel.

**VfB Weinheim II – TSV Michelfeld 5:2:** Weinheim II begann engagiert und setzte den Aufsteiger von Anfang an unter Druck. Manav brachte die Gastgeber bereits in der zweiten Minute in Führung. In der 28. Minute foulte Sorda Rohleder, so dass Ince mit dem folgenden Elfmeter souverän ausgleichen konnte. Nach einer gelb-roten Karte für Bozbay (55.) brachen bei Michelfeld alle Dämme. Weinheim nutzte die Überzahl nun geschickt aus und kam durch Tore von Guiseppa Mormone (69.), Dominik Schmitt, Acik (83./90.) und Yildiz zum völlig verdienten Heimsieg.

**TSV Michelfeld:** Staudacker - Graus, Scherer, Münkler, Hees, Ghebreselassie (65. Yildiz), Ince, Förderer (60. Schollbach), Walther, Rohleder, Bozbay.



Bei diesem Elfmeter ließ der Dielheimer Fabian Rausch dem Nußlocher Torhüter Timo keine Abwehrchance. Foto: Helmut Pfeifer

# Björn Weber foppte die Abwehr

Fußball-Landesliga: Der Nußlocher Stürmer erzielte beim 4:4 in Dielheim drei Treffer

Von Tim Herzog

**Dielheim.** Als das Landesliga-Duell zwischen der SG Dielheim und dem FV Nußloch abgepfiffen wurde, verabschiedeten sich die beiden Spielertrainer Markus Schmid und Zdravko Barisic mit einem Handschlag und einem Lächeln. Richtig zufrieden konnte jedoch keiner der beiden sein. Das Duell der ehemaligen Waldhof-Akteure endete 4:4.

In einer offenen, ereignisreichen Partie haderten beide Spielertrainer mit ihren Abwehrreihen. „Wenn man auswärts vier Tore schießt, muss man das Spiel eigentlich gewinnen“, brachte es Barisic auf den Punkt. Eine Erklärung für die schlechte Leistung seines Defensivverbunds hatte er nicht. Dielheims Markus Schmid wusste, woran es gelegen hatte: „Wir haben fünf Verletzte, die alle Stammspieler sind. Wir mussten mit einer komplett neuen Viererkette antreten.“ Dem ohnehin kleinen Kader der SG Dielheim gesellte sich nun, durch die Verletzungen, das Pech hinzu. Gemerkt hat man davon in der ersten Halbzeit wenig.

Die Heimelf begann gut und ging bereits in der fünften Minute durch Steffen Piesch in Führung. Lange währte die Freude der Gastgeber jedoch nicht. Tommy Bernerth egalisierte kurze Zeit später nach einem Stellungsfehler den Spielstand (1:1). Dielheim nahm das Spiel weitgehend in die Hand, und Kevin Rottmann markierte das 2:1 (27). Der Stürmer hätte kurz darauf erhöhen können,

scheiterte jedoch alleine vor dem Nußlocher Torwart. Stattdessen drehte ein Nußlocher Angreifer richtig auf: Björn Weber. Der schnelle Stürmer schockte die SG mit drei Toren. Mit einem Doppelschlag vor der Pause (37. und 44.) sorgte er für die erstmalige Gästeführung.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich Dielheim jedoch unbeeindruckt und kam durch einen Foulelfmeter von Fabian Rausch zum Ausgleich (46.). In der Folge kontrollierte Nußloch das Geschehen und erspielte sich gute Chancen. Was sich lange angedeutet hatte, trug endlich auch

### STIMMEN ZUM SPIEL

**Zdravko Barisic,** Trainer der FV Nußloch: Unsere Defensive war heute grausam. In der nächsten Woche wartet ein schweres Spiel gegen die SG Kirchheim. Wir müssen unsere Taktik verbessern und Gas geben, damit wir wieder auf das Fitnesslevel der letzten Saison kommen. Für uns geht es momentan nur gegen den Abstieg.

**Markus Schmid,** Trainer der SG Dielheim: Unsere Viererkette war nicht eingespielt. In der ersten Halbzeit hat es noch gut funktioniert, dann hatten wir keine Absicherung mehr und waren zu weit weg von den Gegenspielern. Dennoch bin ich zufrieden mit der Leistung, wenn man bedenkt, wie viele Verletzte wir momentan haben.

**Karl-Heinz Laier,** Co-Trainer der SG Dielheim: Es war eine tolle kämpferische Leistung. In der nächsten Woche wollen wir den ersten Sieg der Saison gegen Neckarau einfahren. Da müssen wir versuchen, hinten sicherer zu stehen. Am Ende der Saison wollen wir auf einem einstelligen Tabellenplatz stehen.

Früchte. Nußloch schaltete nach einem Ballverlust der SG schneller, und Weber brachte seinen FV wieder in Front (65.). Nußloch war am Drücker und drängte auf die Entscheidung. Dielheim gab jedoch nicht auf und kam durch den kurz zuvor eingewechselten Marc Metzger zum erneuten Ausgleich, der bis zum Ende Bestand hatte.

„Bei so vielen Chancen, muss man die drei Punkte mitnehmen“, bemängelte Barisic und sprach nach der Auftaktparte gegen St. Leon und dem Unentschieden gegen Dielheim von einem „Fehlstart“. Sein Gegenüber war zufrieden mit der Leistung seines Teams. „Ich hatte wenige Optionen. Aber man sieht die tolle Moral der Mannschaft“, freute sich Markus Schmid, der frühzeitig mit einer Zerrung ausgewechselt werden musste. Beide Mannschaften warten nach diesem Unentschieden weiter auf den ersten Saisonsieg. Für die 100 Zuschauer war es ein tolles Spiel mit hohem Unterhaltungswert. „Es hätte auch gut und gerne 5:0 oder 6:0 ausgehen können“, lächelte Schmid.

**SG Dielheim:** Pompiati – Keller (79. Philipp), Wilhelm, Schmid (32. Knopf), Fischer – Jassmann, Baust (69. Metzger), Piesch, Schwarz – Rausch, Rottmann.

**FV Nußloch:** Jung – Goldschmidt, Sitnikow, Kohlmann, Dürow – Barisic, Zimmermann, Bernerth, Jäschke – Chaouch, Weber.

**Schiedsrichter:** Bräutigam (Ubstadt); **Zuschauer:** 100; **Tore:** 1:0 Piesch (5.), 1:1 Bernerth (11.), 2:1 Rottmann (27.), 2:2 Weber (37.), 2:3 Weber (44.), 3:3 Rausch (46.), 3:4 Weber (65.), 4:4 Metzger (72.).

## TSV Wieblingen erkämpft ein 1:1

Wiesenbach gewann in Brühl

**FC Badenia St. Ilgen – TSV Wieblingen 1:1:** Nach einem guten Start des FC kam Wieblingen durch Fries zum Führungstreffer (25.). Nach dem Seitenwechsel war die Badenia wieder die spielfreudigere Mannschaft, doch der TSV bremste sie vorerst immer wieder aus. Der Fleiß des FC wurde zehn Minuten vor Schluss endlich belohnt, als Vetter den längst überfälligen Ausgleich erzielte.

**FC Bad. St. Ilgen:** Miste – Göpfert (52. Göbel), Vetter, Wickenhäuser, Marzoll, Muth, Ries, Chr. Beisel (60. Theres), Korpilla, Jost, P. Beisel.

**TSV Wieblingen:** Orth – Friesendorf, Weber, Loch (50. Schindele), Valdez, Kröninger, Damm (78. Kerber), Bäumler (46. Behler), Fries, Kotsoujanis, Mühlbauer.

**VfB St. Leon – VfL Neckarau 2:1:** Im ersten Durchgang spielten die Gäste wesentlich agiler, scheiterten aber immer wieder am gut aufgelegten St. Leoner Keeper Swoboda. In der zweiten Hälfte ging St. Leon durch Spieß etwas schmeichelhaft in Führung (49.) und zog durch Engelmann auf 2:0 davon (70.). Die Schlussoffensive der Mannheimer brachte nach 88 Minuten nur noch den Anschlusstreffer zum 2:1 durch Pisch hervor.

**VfB St. Leon:** Swoboda – Wickenhäuser (72. Bitz), Holub, Prezzavento, Fuchs, Spieß, Groß (68. Seithel), Thee, Engelmann, Heist (46. Götzmann), Rittmaier.

**VfL Neckarau:** Zimmermann – Heinzelmann, Altundag, Endres (24. Kändogmus), Bas (75. Groß), Incardona, Engel, Yildirim (60. Pisch), Erhard, Kühnl, Pfitzner.

**VfB Eppingen – SpVgg Sandhofen 0:1:** Wheeler brachte Sandhofen bereits in der achten Minute nach einem eklatanten Torwartfehler von Horn in Führung. Die Gäste stellten sich hiernach in die Defensive und warteten ab. Eppingen zeigte sich aber in schlechter Form und hatte in der gesamten Partie keine einzige Torchance.

**VfB Eppingen:** Horn – Schilling, M. Söder, Becker, Kubasta (78. Kara), Stetter (45. O. Söder), Schwab, Beierle, Rudenko, Maierhöfer (45. Schweinfurth), Knapp.

**SpVgg Sandhofen:** Maurer – Pfeiffer, Heilmann, Maya (75. Sutter), Riegel, Ott, Hofstätter, Hofsäss, Keckemeti, Wheeler, Krohne (88. Schäfer).

**FV Brühl – SG Wiesenbach 1:4:** Nach zahlreichen Chancen auf beiden Seiten brachte Pechwitz die SG Wiesenbach in Führung (28.). In der 36. Minute fiel das 0:2, als eine Faustabwehr von Knebel von Jens Heuberger ins eigene Tor zurücksprang. Der FV Brühl war in der zweiten Halbzeit zu überhastet. Die SGW machte es besser und kam durch Dokara zum 0:3 (60.). Distelrath verkürzte zwar postwendend auf 1:3 (61.), doch Pechwitz setzte mit seinem Treffer zum 1:4 den Schlusspunkt (80.).

**FV Brühl:** Knebel – Weber (82. Staudter), K. Heuberger, J. Heuberger, Müller, Hammami, Greulich (69. Muhl), Badalac (31. Kuloglu), Imeri, Schulze, Distelrath.

**SG Wiesenbach:** Grimm – Kraft, Yildiz, Ciftci, Eversberg, Welz (11. Yrarar), Pechwitz (84. Kapli), Kritter, Eppler (87. Güll), Dokara, Ruml.

# „Ich konnte das Rennen fast ein bisschen genießen“

Timo Bracht sicherte sich mit einem Sieg in Viernheim den Triathlon-Cup Rhein-Neckar – Und will jetzt noch mehr trainieren

Von Nikolas Beck

**Viernheim.** „Ich freue mich, dass der Sommer zurück kommt. Ich brauche noch ein paar richtig heiße Trainingseinheiten“, verriet Timo Bracht der RNZ vor dem Viernheimer V-Card-Triathlon. Als sich der Eberbacher gestern mit 760 anderen Teilnehmern am Hemsbacher Wiesensee auf den Start vorbereitete, traute er seinen Augen nicht. Der Himmel öffnete die Schleusen, die gesamte Veranstaltung stand plötzlich auf der Kippe. „Die Unwetterwarnung kam völlig überraschend. Hätten die Bademeister nur einen Blitz gesehen, hätten sie das Ding abgeblasen“, bestätigte Organisationsleiter Jürgen Massonne.

Timo Bracht ließ sich vom unerwarteten Wetterumschwung nicht beirren. Als Sechster aus dem Wasser gekommen, konnte ihm auf der Radstrecke niemand mehr folgen. Auch nicht Helge Mütschard, der als Zweiter über die Ziellinie lief. Bracht weiß um dessen Läufer-Qualitäten und hatte sich am Vormittag noch einmal erkundigt, ob Mütschard an den Start gehen würde. Der hatte sich erst gestern früh angemeldet – zu spät, wie Mütschard im Ziel erfuhr. Die Nachmeldfrist war abgelaufen, der Mann von Triteam Heuchelberg wurde im Nachhinein aus der Wertung genommen.

Auch bei den Frauen herrschte noch lange, nachdem die schnellsten Damen angekommen waren, Unklarheit, wer denn eigentlich die Siegerin sei. Sonja Tajsich lief zwar als Erste ins Viernheimer Waldstadion ein, musste sich mit ihrem Jubel aber noch gedulden. Eine Bahnschranke in Birkenau hatte einige ihrer Konkurrentinnen aufgehalten. Tränen flossen, Zeitgutschriften sorgten

für Linderung. Über eine Stunde später stand aber fest: Sonja Tajsich (2:32:27 Stunden) gewann vor Katja Rabe (2:34:50) und Maike Krebs (2:36:41).

Am Sieg Timo Brachts gab es weniger zu rütteln (2:14:25). Als fünfminhalb Minuten später, mittlerweile bei strahlendem Sonnenschein, der offizielle Zweite Knut Baadshaug ins Ziel kam, strahlte Bracht schon beim Siegerinterview: „Das war ein toller Tag. Es war alles geboten: Regen, Wind, Sonne, Hitze. Ich konnte das Rennen fast ein bisschen genießen.“ Auch dem Regen beim Radfahren konnte Bracht etwas Positives abgewinnen: „Beim Wechsel aufs Rad habe ich meine Trink-

flasche verloren, insofern war der Regen ganz gut. Ich musste nur den Mund aufmachen“, flachste der sechsfache Ironman-Sieger. Nach drei zweiten Plätzen in Viernheim war Bracht froh, endlich wieder ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Zudem er sich damit auch erstmals nach sechs Jahren wieder den Gesamtsieg im Triathlon-Cup Rhein-Neckar sichern konnte.

20 km geschwommen, 600 km Radfahren und 60 km gelaufen war Bracht in der vergangenen Woche und sagte dennoch: „Die nächste Woche wird die umfangreichste überhaupt.“ Schließlich steht der Saisonhöhepunkt noch bevor.

Beim Ironman auf Hawaii will Bracht endlich aufs Treppchen. Helfen wird ihm dabei Jutta Schäfer vom SV Nikar Heidelberg. Mit ihr trifft sich Bracht künftig zum Schwimmtraining. „Ich habe ihr in Ladenburg beim Schwimmen zwei, drei Mal unabsichtlich einen Kinnhaken verspasst“, erklärte Bracht augenzwinkernd, wie er zu seiner Trainingspartnerin kam.

Jutta Schäfer beendete Viernheim als Fünfte, hatte durch ihren zweiten Platz hinter Katja Rabe in der Cup-Gesamtwertung dennoch Grund zum Jubeln. Und heute früh wird schon wieder trainiert. Um 10 Uhr – mit Timo Bracht: „Wer Lust hat, kann gerne mitkommen.“



Einen Schluck für die Siegerin gab's in Viernheim für Sonja Tajsich, während Timo Bracht nicht nur die Ballon-Kinder kaum folgen konnte. Fotos: vaf

### TRIATHLON IN ZAHLEN

**V-Card-Triathlon, Frauen:** 1. Sonja Tajsich, Team Erdinger Alkoholfreie, 2:32:27; 2. Katja Rabe, Canyon Tri Team, 2:34:50; 3. Meike Krebs, Team Erdinger Alkoholfreie, 2:36:41; 4. Susanne Dietrich, Software AG Team DSW Darmstadt, 2:37:29; 5. Jutta Schäfer, SV Nikar Heidelberg, 2:38:05; 6. Laura Philipp, Team SportArt SV Nikar Heidelberg, 2:38:29; 7. Franziska Fleck, Soprema Team SV Mannheim, 2:42:03; 8. Jenny Schulz, Skills 04 Frankfurt, 2:43:00; 9. Daniela Sämmler, Software AG Team DSW Darmstadt, 2:43:00; 10. Celia Kuch, TSG Weinheim, 2:44:27; 11. Claudia Niebauer, 2:44:41; 12. Vanessa Schlemmer, SportArt Team SV Nikar Heidelberg, 2:45:51; 13. Erica Hemmy, Katja Schumacher Triathlon Akademie, 2:49:40; 14. Nina Vabic, SV Geinhausen, 2:52:21; 15. Eva Katz, TV Palatina Hatzenbühl, 2:52:59; 16. Tanja Adler, LSV Ladenburg Triathlon, 2:54:31; 17. Katrin Hartmann, Tri-flow Bad Endbach, 2:55:16; 18. Simone Siebenborn, SG Gießen-Krofdorf-Gleiberg, 2:55:43; 19. Katrin Schmidt, 2:56:08; 20. Christiane Cohsman, TSG Maxdorf, 2:57:00.

**Männer:** 1. Timo Bracht, Soprema Team SV Mannheim, 2:14:25; 2. Knut Baadshaug, Tri-Team Heuchelberg, 2:19:59; 3. Johannes Moldan, FC Dörlesberg, 2:20:29; 4. Christian Mokros, Software AG Team DSW Darmstadt, 2:24:11; 5. Flemming Neumann, TV Lemgo, 2:24:56; 6. Frank Neumann, ASC Kronach-Frankenwald, 2:25:28; 7. Tobias Laue, ALV Mainz, 2:26:02; 8. Stefan Kundel, Software AG Team DSW Darmstadt, 2:26:32; 9. Leander Lebeau, TSG Maxdorf Triathlon, 2:26:43; 10. Christoph Hellmuth, TV Forst Triathlon, 2:27:11; 11. Marko Schlittchen, TuS Griesheim, 2:28:51; 12. Andreas Hechler, WSV Bad Tölz/Triathlon.de Team, 2:29:09; 13. Marko Becker, PSV Triathlon Pirmasens, 2:29:24; 14. Michael Lik, SV Gelnhausen, 2:29:31; 15. Jan Keller, ASC Darmstadt, 2:29:51.

**BASF Triathlon-Cup Rhein-Neckar, Frauen:** 1. Katja Rabe, Canyon Tri Team, 2.975 Punkte; 2. Jutta Schäfer, SV Nikar Heidelberg, 2.948; 3. Almut Grüber, Engelhorn Sports Team, 2.946.

**Männer:** 1. Timo Bracht, Soprema Team SV Mannheim, 2.994; 2. Johannes Moldan, FC Dörlesberg, 2.876; 3. Knut Baadshaug, Tri-Team Heuchelberg, 2.872. nb